

6. Die *Sonchus*-Arten des tropischen und südlichen Afrika.

Von

ROB. E. FRIES

Mit 3 Tafeln.

Die vorliegende Arbeit bildet eine Zusammenstellung der im tropischen Afrika und in Südafrika vorkommenden Arten der Gattung *Sonchus*. Die Formen Nordafrikas und ebenso die spezialisierten Arten Makaronesiens werden dagegen hier nicht behandelt. Als Material für die Zusammenstellung dienten die Sammlungen in den botanischen Museum von Stockholm (Naturhistorisches Reichsmuseum), Upsala (mit dem Herb. THUNBERG) und Berlin. Gute Beiträge lieferten ebenfalls die während der Schwedischen Kenia-Aberdare-Expedition von meinem Bruder, dem Dozenten THORE C. E. FRIES, und mir zustandegebrachten Sammlungen. Während dieser Expedition und gleichfalls während einer 1911—12 unternommenen Reise durch Zentralafrika (der von Graf ERIC VON ROSEN geleiteten Schwedischen Rhodesia-Kongo-Expedition) hatte ich selbst Gelegenheit, verschiedene Arten dieser Gattung in der Natur zu studieren, was von grossem Wert für die Auffassung hinsichtlich der Artbegrenzung war. Es wäre gewiss wünschenswert gewesen, auch das Material von London und Brüssel zur Untersuchung zu erhalten. Das war mir aber gegenwärtig unmöglich. Indessen enthielten die untersuchten Sammlungen Typusexemplare der allermeisten Arten.

In HARVEY and SONDER, Flora Capensis führt HARVEY (1865) 5 Arten der Gattung für Südafrika an, unter ihnen die eingeschleppte Art *oleraceus*. OLIVER und HIERN zählen in der Flora of trop. Africa (1877) ausser der genannten Art *oleraceus* 8 Arten zur tropisch afrikanischen Flora. Seitdem sind zu diesen 13 in jenen Floren aufgenommenen Repräsentanten der Gattung noch etliche hinzugekommen, und zusammen mit den hier gelieferten neuen Beiträgen (1 für das Gebiet neue Art, 1 der Gattung einverleibte *Lactuca*-Art und 6 neu aufgestellte Arten) ergibt die Forschung eine Summe von 29 Arten für das in Rede stehende Gebiet. Hierzu kommen noch 3, von denen ich kein Exemplar gesehen habe und deren Beschreibungen mir keinen Begriff von den fraglichen Arten und ihren Verwandtschaftsbeziehungen gaben. Zwei nomina nuda (s. S. 119) vervollständigen die Liste.

sehen an diese Art, mit der sie identifiziert worden ist. In ENGLER'S Hochgebirgsflora (S. 456) geht sie unter dem Namen *Bipontini*. Die Köpfchen haben indessen das für *melanolepis* charakteristische Aussehen, und mir scheint es daher richtiger, diesen Typus als zu letzterer Art gehörig aufzufassen, innerhalb welcher sie einen Paralleltypus zum ganzblättrigen Typus innerhalb der Art *Bipontini* bildet. Sie mag hier eingereiht werden als eine

var. **linearis** R. E. Fr. nov. var. — Fruticulus 25—40 cm altus, valde ramosus, ramis erectis. Folia lineari-lanceolata, 5—8 cm longa, 2—4 mm lata, indivisa, marginibus revolutis minute et laxe denticulatis. Achaenia nigra, 2,5 mm longa. — Specimen originale: SCHIMPER n. 355 in herb. Berol.

Abessinien: auf dem Hedscha-Gipfel, 3,000 m ü. d. M. (mit Früchten 5. Okt. 1862; SCHIMPER n. 355; herb. Holm. et Berol.).

8. **S. obtusilobus** R. E. Fr. n. sp.

Herba perennis, rhizomate ramoso crasso (ramis $\frac{1}{2}$ —1 cm diam.), reliquiis foliorum vestito. Caules (basi lignescentes?) ad 3 dm alti (vel ultra?), teretes, striati, glabri. Folia ad basin caulis collocata, subrosulata, tenuiter membranacea, utrinque sed praesertim subtus laxe farinoso-tomentella, subtus glauco-viridia, 4—6 cm longa, sub apicem 1—1,8 cm lata, in petiolum basi amplectentem sensim contracta, pinnatilobata, lobo terminali rotundato vel ovato-rotundato, obtuso, basi truncato vel subcordato, crenato, lateralibus 3—5-jugis, basin versus folii decrescentibus, ovato-rotundatis, obtusis, crenatis; folia caulina laxa, oblonga, amplexicaulia, apice rotundata, sinuato-lobata. Capitula ad apices ramorum solitaria (an semper?), fructifera campanulata et vix 1 cm diam.; pedunculi graciles, paulo infra capitulum folio circ. 1,5 cm longo amplexicauli instructi, apice sicut basis involucri lana densa ferrugineo-albida vestiti; foliola involucri membranacea, exteriora et media ovato-oblonga, apice rotundata, nigra, in nervo medio setis copiosis subadpressis ferrugineo-flavescentibus vestita, interiora 8—10 mm longa, lineari-oblonga, membranaceo-pallida. (Flores ignoti.) Achaenia lanceolata, applanata, paucistriata, ceterum laevia et nitida, fusca, 3,5 mm longa, pappo 3—5 mm longo candido coronata.

Abessinien: Berg Erareta, an einer senkrechten Wand einer Felsbank, ca. 3200 m ü. d. M. (mit Früchten 26. Okt. 1862; SCHIMPER n. 614; herb. Berol.).

Zweifellos nahe verwandt mit *S. melanolepis*, unterscheidet sie sich von dieser durch kompakteren Wuchs mit kräftig entwickeltem Rhizom und dicken Rhizomästen, durch ausgeprägtere Rosettenstellung der Blätter, durch eirunde oder fast kreisrunde Blattfiedern, die stets an der Spitze abgerundet sind, durch glatte, glänzende Achänen und durch abweichende Behaarung der Hüllblätter. Diese sind nämlich ihrer ganzen Mittelpartie entlang äusserst dicht bedeckt mit aufwärts gerichteten Borsten und erinnern hierin sehr an die von *S. angustissimus*.